7.

Peggy, die Negerin.

Erzählung.

(Nach einer wahren Begebenheit.)

„Wer Gutes thut, der ist von Gott."

1.

— „Nun, wie geht's denn hier?" fragte Herr Johnston, der reiche Plantagenbesitzer auf Jamaica, beim Eintritt in die Zuckermühle seinen Sclaven-Aufseher Jacob, der eben die Peitsche aus der Hand legte, mit der er Peggy, die schönste der Negerinnen in der Besitzung seines Gebieters, gezüchtigt hatte.

— „Wie immer, Herr Johnston," versetzte der Gefragte mit gleichgültigem Tone; „der Peggy aber habe ich fünf und zwanzig Hiebe geben müssen."

— „Und weshalb, Jacob?" fragte der Gebieter mit einem nicht minder gleichgültigen Tone, indem er aus seiner goldenen Dose eine Prise nahm und sie gemächlich aufschnupfte.

— „Die Mühle stand still, als ich kam, um nachzusehen, ob die Peggy auch ihre Pflicht thäte," versetzte Jacob, „und sie selbst war weder zu hören, noch zu sehen."

— „Da